

LESERBRIEF DIE

SÜDOSTSCHWEIZ | DONNERSTAG, 20. AUGUST 2009

Es ist die Angst, die krank macht

Die Schweinegrippe unterscheidet sich von den üblichen Grippewellen nur darin, dass ihr Verlauf weitgehend harmloser ist. Schlimmer als die Schweinegrippe ist die Angst davor, sie zu bekommen, was auch die Ursache der vorausgesagten Epidemie sein könnte. Gefährlich aber ist die Impfung gegen die Schweinegrippe, da der Virus noch nie belegt und nachgewiesen wurde und sich verschiedene Länder uneinig sind, mit welchen Impfstoffen die Grippe bekämpft werden soll. So ist die Impfung ein riesiger Menschenversuch und ein Milliardengeschäft für die Pharmaindustrie. Schützen kann man sich besser mit gesunder Ernährung, viel Bewegung, regelmässigem Händewaschen. Zudem sollte man nach dem Händeschütteln die Hände nicht zum Gesicht führen, damit eventuelle Viren nicht durch die Schleimhäute an Augen, Mund und Nase in den Körper eindringen können. Diese einfachen Schutzmassnahmen verhindern auch die Übertragung vieler Erkältungskrankheiten. Vor allem aber keine Angst, denn Angst macht krank.

Bernhard Dura, Chur

Die Nebenwirkungen von Tamiflu

Es vergeht kein Tag, an dem in den Medien nicht von der allseits gefürchteten Schweinegrippe die Rede ist. Wer sich prophylaktisch beispielsweise mit dem Medikament Tamiflu vor der Schweinegrippe schützen möchte, sollte daran denken, dass dieses Medikament allein durch seine Nebenwirkungen Grippesymptome auslösen kann. Da stellt sich die Gretchenfrage: Was war zuerst, das Huhn oder das Ei, die Schweinegrippe oder das verabreichte Medikament? Die Spanische Grippe von 1918, ein der Schweinegrippe verwandter Virus-Typ, hat rund 20 Millionen Menschen hingerafft, nachdem trotz leichtem Verlauf Massenimpfungen durchgeführt wurden. Wohl gemerkt nicht an der Grippe starben die Menschen, sondern weil viele sich aus Angst vor

der Grippe impfen liessen. Die nicht Geimpften überlebten.
1976 gab es in den USA eine Schweinegrippe mit Zigtausenden von Schweinegrippe-Impfstoff-Opfern, für welche die Regierung bis heute Entschädigungen zahlt. 2009 nun hat die amerikanische Gesundheitsministerin Kathleen Sebelius den Herstellern von Impfstoffen per Erlass vollständige rechtliche Immunität bei allen Strafverfahren garantiert, die im Zusammenhang mit neuen Schweinegrippe-Impfstoffen angestrengt werden könnten. Man lernt dazu – wir auch?
Tamiflu verdickt das Blut und erschwert den Sauerstofftransport erheblich, es zerstört die Thymusdrüse und kann zu Erstickungstod führen. Im Fernsehen und im Internet war zu sehen, wie sich Menschen in England nach Einnahme dieses Medikamentes vor unerträglichen Schmerzen von Parkdecks in die Tiefe stürzten. Weshalb wird uns das verschwiegen und Tamiflu angepriesen?
Was in aller Welt soll dann mit dieser Hysterie vor der Schweinegrippe erreicht werden? Darauf gibt es nur eine Antwort: Gigantischer Profit für die Pharmaindustrie ohne Rücksicht auf Verluste durch die «Massen-Grippeimpfung-Schweinerei».
Ruth Bösch, Igis